

worps[^]wede die gemeinde

Der Bürgermeister

Ergebnisprotokoll

über die Bürgerversammlung der Ortschaft Hüttenbusch
der Gemeinde Worpswede
am Donnerstag, 7. Dezember 2023
im Schützenhof Hüttenbusch, Mühlendamm 3, 27726 Worpswede
(Sitzung - 4/10. Wahlperiode)
Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 20:43 Uhr

Es waren anwesend:

Bürgermeister:

Herr Stefan Schwenke

Ortsvorsteher/in:

Herr Stefan Thölken

stellv. Ortsvorsteher/in:

Frau Anke Kämna

Von der Verwaltung:

Herr Felix Teichert, zugleich als Protokollführer

sowie 64 Bürgerinnen und Bürger

Tagesordnung:

1.	Begrüßung und Eröffnung der Bürgerversammlung
-----------	---

Ortsvorst. Thölken eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer.

Er gab den Hinweis zur Aufnahme der Sitzung und Löschung der Tonspur nach Erstellung des Protokolls.

Des Weiteren bat er alle Bürgerinnen und Bürger, zu einer Schweigeminute für die Opfer der Brände aufzustehen.

Bgm. Schwenke begrüßte ebenfalls alle anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer und bedankte sich bei den Feuerwehrkameraden, die im Einsatz waren und ihr Bestes gegeben haben.

2.	Bericht des Bürgermeisters und des Ortsvorstehers über wichtige Angelegenheiten in der Ortschaft
-----------	--

Bgm. Schwenke berichtete zunächst über Wünsche, Anregungen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger aus der letzten Bürgerversammlung und berichtete über den Bearbeitungsstand, wie dem Protokoll der Bürgerversammlung vom 30.05.2023 zu entnehmen ist.

Er trug vor, dass Worpswede sei einer Initiative Tempo-30 beigetreten sei, die vorsehe, dass leichter Tempo-30 in einer Kommune angeordnet werden könne. Die Gemeinde Worpswede sei aber keine Straßenverkehrsbehörde und kann somit die Tempo-30-Zonen nicht selbständig anordnen. Dafür sei der Landkreis Osterholz zuständig. Es habe einen Regierungsentwurf gegeben Tempo-30-Zonen bei einer Schule, einem Kindergarten oder einem Altenheim leichter und großflächiger zu errichten. Dieser Regierungsentwurf sei allerdings vom Bundesrat abgelehnt worden.

Nach dem Rückblick und der Erläuterung des aktuellen Standes zur letzten Bürgerversammlung ergaben sich noch einige folgende Fragen:

Ein Bürger schlug im letzten Protokoll vor, dass bei der *Friedensheimer Straße/Ecke Hüttendorfer Straße* das Stoppschild durch ein Vorfahrt-Achten-Schild ersetzt werden könne. Dieses sei beim *Umbeck* ebenfalls erfolgt. Weiter merkte er an, dass er es schade finde, dass die Tour von der ASO nicht geändert werden könne.

worps[^]wede die gemeinde

Der Bürgermeister

Bgm. Schwenke antwortete, dass die Bitte aus dem letzten Protokoll an die Verkehrsbehörde gegangen sei und die Gemeindeverwaltung die Angelegenheit im Auge behalte.

Ein Bürger fragte, warum nicht einfach Bodenpoller auf Höhe der Schule angebracht werden könnten?

Bgm. Schwenke habe Bedenken hinsichtlich der Einwohner in der Schulstraße geäußert, die diesen Vorschlag nicht begrüßen könnten. Trotzdem nehme er diesen Vorschlag mit und verwies im gleichen Zug auf die Maßnahme des Blitzens.

Ein Bürger sagte, dass die *Schulstraße* zu einer „Rennpiste“ geworden wäre.

Bgm. Schwenke erwiderte, dass für die *Schulstraße* viel intensiver nach Lösungen gesucht werden müsse.

Ein Bürger merkte an, dass die Steine in der *Schulstraße* eine gute Lösung wären. Er wies auf die Löcher am Rand bis zu den Steinen hin und sagte, dass diese geschlossen werden müssten.

Bgm. Schwenke antwortete, dass das Schließen der Löcher schon geplant sei und repariert werde.

Ein Bürger merkte an, dass solange die Gitterplatten und die Löcher da wären, langsam gefahren werden müsse.

Ein Bürger sagte, dass das Vorhaben mit der Oberflächenentwässerung beim *Kirchdamm*, den Anwohnern per Anschreiben bekannt gegeben werden müsse. Er führte weiter aus, dass beim Schwarzen Weg Schlaglöcher vorhanden seien, die auszubessern wäre.

Bgm. Schwenke entgegnete, dass die Gemeindeverwaltung diese Themen auf dem Plan für 2024 habe.

Ein Bürger erklärte, dass beim *Kirchdamm* ebenfalls einige tiefe Löcher vorhanden seien und habe darum gebeten, dass das dort ein bisschen aufgeschüttet werde.

Bgm. Schwenke nahm dies zur Kenntnis und versicherte, dass sich darum gekümmert werde.

Ein Bürger erkundigte sich nach der Beleuchtung in Fünfhausen.

Bgm. Schwenke antwortete, dass zwei Leuchten für die Buswartehäuschen bestellt worden seien.

Ein Bürger erzählte, dass in Heudorf 250-Jahrfeier gefeiert wurde und der Überschuss in die Straßenbeleuchtung für Neenmoor und Heudorf investiert worden sei. Er rief folglich die Bürger dazu auf Straßenfeste zu organisieren.

Bericht des Ortsvorstehers Thölken:

Ortsvorst. Thölken berichtete, dass sich die Geschwindigkeit in der *Schulstraße* erhöht habe. Das Messgerät werde dazu noch ausgewertet. Die Behebung der Löcher bei den Rasengittersteinen werde im Frühjahr ausgeschrieben. Zudem finde er es unverantwortlich, dass in der *Schulstraße* so sehr gerast werde.



Des Weiteren gab er preis, dass die Dorf-App nun für alle verfügbar sei. Eine Informationsveranstaltung sei voraussichtlich am 30.01.2024 geplant. Wenn der Termin feststehe, werde es eine Bewerbung für diese Veranstaltung geben.

Man könne sich zudem bei Fragen an administrator@hüttenbusch.de wenden.

Ein Bürger fragte, wie viele Orte sich beteiligen würden?


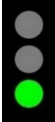


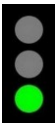

Ein Bürger antwortete, dass Hüttenbusch die erste Ortschaft sei, die diese Dorf-App zurzeit nutzen könne.

3.	Wünsche, Anregungen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger
-----------	--

1.	<p><u>Ein Bürger</u> fragte, ob Hüttenbusch ein möglicher Standort für Flüchtlingsunterkünfte werden könne?</p> <p><u>Bgm. Schwenke</u> erklärte, dass die Jugendherberge bald nicht mehr zur Verfügung stünde um Geflüchtete unterzubringen. Die Grundstücke in Hüttenbusch seien geprüft worden und es habe sich herausgestellt, dass diese Grundstücke nicht dafür geeignet seien. <u>Bgm. Schwenke</u> fügte hinzu, dass maximal 24 Geflüchtete in einer Wohneinheit zusammenkommen könnten, wobei max. 2 Wohneinheiten zusammen aufgestellt werden könnten. Es seien zudem einige Standorte in Worpsswede geplant.</p>		
2.	<p><u>Eine Bürgerin</u> erkundigte sich nach dem ÖPNV für Geflüchtete.</p> <p><u>Bgm. Schwenke</u> antwortete, dass die Geflüchteten z.B. mit dem Bürgerbus fahren könnten. Eine komplette Mobilität sei derzeit nicht möglich. Evtl. könnten zur Betreuung mobile Betreuungsteams vom DRK eingeteilt werden.</p>		


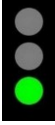
worps[^]wede die gemeinde

Der Bürgermeister


3.	<p><u>Ein Bürger</u> fragte, was mit den Rasengittersteinen passieren soll?</p> <p><u>Bgm. Schwenke</u> erklärte, dass diese dort nur herumliegen würden und eine Verwendung dafür gesucht werden müsse.</p>		
4.	<p><u>Ein Bürger</u> wies darauf hin, dass bei Risch/Böger die Straße sehr kaputt sei und es dort einen Unfallschwerpunkt gebe.</p> <p><u>Bgm. Schwenke</u> bedankte sich für den Hinweis und nehme diesen mit.</p>		Der Seitenraum wurde bereits hergestellt. Dies muss wiederkehrend gemacht werden.
5.	<p><u>Eine Bürgerin</u> fragte, wieso das Stück <i>Ecke Schulstraße</i> nicht weiter gemacht wurde?</p> <p><u>Bgm. Schwenke</u> sagte, dass das Stück im Auge behalten und in 2024 nach Lösungen gesucht werde.</p>		Das ist im Moment nicht im Haushalt vorgesehen, ggf. in 2025
6.	<p><u>Ein Bürger</u> wies darauf hin, dass der <i>Kirchdamm</i> durch den Baumwuchs unheimlich eng geworden sei.</p> <p><u>Bgm. Schwenke</u> sagte dazu, dass er dies weitergebe.</p>		Dies müsste erledigt sein. Rückschnitt erfolgt jedes Jahr.
7.	<p><u>Eine Bürgerin</u> fragte, ob Container beim Sportplatz für die Geflüchteten kommen würden?</p> <p><u>Bgm. Schwenke</u> verneinte dies.</p> <p><u>Ortsvorst. Thölken</u> gab den Hinweis, dass die Mobilität so weit draußen auf dem Dorf eher schlecht sei und rief dazu auf, keine Scheu davor zu haben, Geflüchtete aufzunehmen.</p> <p><u>Eine Bürgerin</u> sagte, dass sie keine Scheu habe, sondern eher das Gefühl, dass es mit 5 verschiedenen Nationalitäten in einem Haushalt eher schwierig werden könnte.</p> <p><u>Bgm. Schwenke</u> erklärte hierzu, dass im Vorfeld geprüft werde, wer zusammenpassen könnte.</p> <p><u>Eine Bürgerin</u> lobte in diesem Zusammenhang Jascha Mangels für seine gute Arbeit.</p>		
8.	<p><u>Ein Bürger</u> merkte an, dass die Ehrungen besser koordiniert werden müssten. Das Geschenk sei unabhängig von der Urkunde angekommen und obwohl man zu Hause gewesen sei, sei die Urkunde und das Präsent in den Briefkasten gesteckt worden.</p>		

worps[^]wede die gemeinde

Der Bürgermeister


	<p><u>Ortsvorst. Thölken</u> erklärte, dass das Geschenk und die Urkunde in einem Rutsch gekommen seien.</p>		
9.	<p><u>Eine Bürgerin</u> fragte, ob der Bürgermeister nicht mehr zum 80. Geburtstag kommen würde?</p> <p><u>Bgm. Schwenke</u> erwiderte, dass dies sehr ernst genommen werde.</p>		
10.	<p><u>Ein Bürger</u> erkundigte sich, wie es sein könne, dass bei der EWAP so viel schiefgelaufen sei und was der Bürgermeister und der Ortsvorsteher dazu sagen?</p> <p><u>Ein Bürger</u> entgegnete, dass wir in Hüttenbusch doch froh sein sollten, so ein Event im Ort zu haben.</p> <p>Es folgte eine eingehende Diskussion.</p> <p><u>Ein Bürger</u> wies darauf hin, dass einige Personen nachts losgehen und aufräumen würden.</p> <p><u>Bgm. Schwenke</u> merkte an, dass die EWAP sehr viel Aufmerksamkeit bekommen habe und es extra eine Begrenzung von maximal 70 Wagen gebe. Er bestätigte ebenfalls, dass einige Gruppen von Personen aufgeräumt hätten.</p> <p><u>Eine Bürgerin</u> merkte an, dass die Anwohner mit der EWAP leben müssten und das manchmal sehr schwierig sei.</p> <p><u>Eine Bürgerin</u> wies darauf hin, dass sich das Partyverhalten verändert habe.</p> <p><u>Bgm Schwenke</u> erläuterte, dass es individuell Probleme gegeben habe und er für Verbesserungswünsche selbstverständlich offen sei. Daher habe er darum gebeten, die Probleme oder Verbesserungsvorschläge zu Papier zu bringen und an die Gemeinde zu adressieren.</p> <p><u>Herr Bohling</u> erklärte, dass es unter anderem nicht vorhersehbar gewesen wäre, dass vor dem Umzug ein Unfall passierte, der für Verzögerungen gesorgt habe. Weiter appellierte er an die Bürgerinnen und Bürger, dass sie zu ihm persönlich kommen sollten, um mit ihm über die Probleme</p>		

Der Bürgermeister

	<p>sprechen zu können und nicht über z. B. E-Mails etc. Bitte nochmal zuschicken auch an <u>Bgm. Schwenke</u> Bestimmte Dinge würden sich zukünftig ändern, führte <u>Herr Bohling</u> weiter aus.</p> <p><u>Ein Bürger</u> fragte, warum geplant sei, den Umzug nicht mehr durch <i>Fünfhausen</i> sondern durch den <i>Nullgraben</i> zu führen? <u>Herr Bohling</u> erklärte, dass der <i>Nullgraben</i> kaum bewohnt sei und man dort leichter auf das Feld gehen könne, um sein Geschäft zu verrichten.</p> <p><u>Ein Bürger</u> wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Strecke über den <i>Nullgraben</i> länger werde und dadurch noch mehr getrunken werden könnte, als wenn man weiterhin durch <i>Fünfhausen</i> fahren würde.</p> <p><u>Eine Bürgerin</u> sagte, dass die Mehrheit sich dafür ausspreche, dass der Umzug weiterhin durch <i>Fünfhausen</i> fahren soll.</p> <p><u>Bgm. Schwenke</u> wiederholte nochmal abschließend zu diesem Thema, dass aufgeschrieben werden solle, was verbessert werden könnte und es solle sich damit an die Gemeinde Worpswede gewendet werden.</p>		
11.	<p><u>Ein Bürger</u> wies auf das Schild Tannenbaumverkauf auf der rechten Seite bei der Schulstraße, Einmündung <i>Hüttenbuscher Straße</i> bei der Feuerwehr hin, dass das weiter zurückgesetzt werde, da dieses die Sicht beeinträchtigt.</p>		
12.	<p><u>Ein Bürger</u> wies darauf hin, dass vom Feuerwehrhaus Richtung Ortsausgang der Fuß- und Radweg erneuert worden sei und fragte ob die andere Seite ebenfalls erneuert werden könne, da dort der Fuß- und Radweg in einem eher schlechten Zustand seien.</p> <p><u>Bgm. Schwenke</u> sagte, dass die Gemeinde dies als Anregung mitnehme.</p> <p><u>Eine Bürgerin</u> sagte, dass auf ihre E-Mail nicht reagiert worden sei.</p> <p>Bitte nochmal zuschicken auch an <u>Bgm. Schwenke</u></p>		

worps[^]wede die gemeinde

Der Bürgermeister

13.	<p><u>Ein Bürger</u> gab den Hinweis, dass beim <i>Mühlendamm Ecke/Am Bahnhof</i> mehrere parkende LKW auf dem Fahrradweg stünden.</p> <p><u>Bgm. Schwenke</u> gebe das nochmal weiter an die Verkehrsbehörde sowie im Hause and das Ordnungsamt.</p>	 <p>Dieses Problem wurde bereits im letzten Jahr an die zuständige Behörde, die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), weitergeleitet. Diesbezüglich werden seitens der NLStBV jedoch keine straßenbaulichen Maßnahmen ergriffen. Bei weiteren Vorfällen soll sich direkt an die Gemeinde mit Beweisbildern gewendet werden, um den Parkverstoß zu ahnden.</p>
-----	---	--

4.	Schließung der Bürgerversammlung
----	----------------------------------

Bgm. Schwenke bedankte sich bei den Bürgerinnen und Bürgern und schloss die Versammlung um 20.43 Uhr.